Scheer R. / Becker H. und weitere
Die Mistel in der Tumortherapie 2

Reading excerpt

Die Mistel in der Tumortherapie 2
of Scheer R. / Becker H. und weitere
Publisher: KVC Verlag (Natur und Medizin)

http://www.narayana-verlag.com/b16250

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
http://www.narayana-verlag.com

Zum Einfluss von Bodenverhältnissen auf die Kultivierung der Eichenmistel *(Viscum album* auf *Quercus robur* und *petraea)* sowie auf wirtsspezifische Mineralstoffverhältnisse in pharmazeutischen Mistelextrakten

Influence of soil chemical factors on the cultivation of oak mistletoe *(Viscum album* on *Quercus robur* and *petraea)* and host specific mineral concentrations of mistletoe extracts

Hartmut Ramm

Zusammenfassung

Die Weißbeerige Mistel, *Viscum album,* ist selten auf Eichen *(Quercus robur* und *petraea)* zu finden. Um den Eichenmistel-Bedarf zu decken, wurde 1978 in der Nordwestschweiz mit der gezielten Kultivierung begonnen. Auf einem Standort mit basischem Boden zeigten Eichen starke Chlorosen, Wachstumsdepressionen und schwachen Mistelwuchs. Diese Phänomene lösten eine Reihe von Boden- und Pflanzenuntersuchungen zum Einfluss bodenchemischer Faktoren auf die Eichenmistel aus. Etwa 90 % der natürlichen Eichenmistel-Standorte wiesen saure Böden auf; Kultivierung auf Standorten mit sauren Böden führte zu einem größeren Anteil misteltragender Eichen als auf Standorten mit basischen Böden. Chlorotische Eichen auf basischen Böden hatten akuten Mangan (Mn)-Mangel, während Blätter und Misteln von Eichen auf sauren Böden das Mn in Abhängigkeit vom pH-Wert im Boden akkumulierten. Pharmazeutische Extrakte aus Eichenmisteln hatten höhere Mn-Konzentrationen als Extrakte aus Apfelbaum- und Ulmenmisteln. Eine optimale Versorgung mit Mn wird als wichtig für das Eichenwachstum wie auch die Eichenmistel-Produktion erachtet

Schlüsselwörter: Mistel, Eiche, Kultivierung, Boden, pH-Wert, Mangan

Leseprobe von R. Scheer / H. Becker und weiteren,
„Die Mistel in der Tumortherapie 2“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Summary
The mistletoe *Viscum album,* is rarely found on oaks *(Quercus robur* and *petraea).* To ensure the oak mistletoe supply a programme for oak mistletoe cultivation was started in North-Western Switzerland in 1978. Severe chlorosis and high mortality of oaks and mistletoes on a site with alkaline soil induced research concerning the influence of soil chemical factors on oak mistletoe. About 90 % of natural oak mistletoe sites showed acidic soils. Cultivation on sites with acidic soils lead to a higher percentage of mistletoe bearing oaks compared to sites with alkaline soils. Oaks with chlorotic leaves on alkaline soils suffered from manganese (Mn) deficiency, while leaves and mistletoe shoots from oaks on acidic soils accumulated Mn depending on soil pH. Pharmaceutical extracts from oak mistletoe had significant higher Mn concentrations than extracts from apple and elm tree. Optimal supply of Mn is assumed to be crucial for the growth of oak and for oak mistletoe production.

Keywords: Misteltoe, oak, cultivation, soil, pH, manganese

Leseprobe von R. Scheer / H. Becker und weiteren,
„Die Mistel in der Tumortherapie 2“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Einleitung

Die Weißbeerige Mistel *(Viscum album)* hat ein breites Wirtsbaumspektrum (Barney *et al.,* 1998), ist in der Natur jedoch ausgesprochen selten auf einheimischen Eichen *{Quercus robur* und *petraea)* zu finden (Ramm *et al,* 2000). Hierfür werden insbesondere Resistenzfaktoren in der Eichenrinde verantwortlich gemacht (Hariri *et al.,* 1992). Eine positive Disposition misteltragender Eichen kann durch vegetative und generative Vermehrung auf Nachkommen übertragen werden (Grazi und Urech, 1983; Grazi, 1987). Auf dieser Grundlage begann der Verein für Krebsforschung 1978 in der Nordwestschweiz mit der systematischen Kultivierung von Eichenmisteln (Grazi, 1987; Ramm *et al.,* 2000).

Auf einem durch Kalk geprägten Standort mit leicht basischem pH-Wert im Boden etablierten sich auf den Eichen nur wenige Misteln; die Bäume wiesen zudem stark chlorotische Blätter mit akutem Mangan-Mangel auf und zeigten allgemein einen schwachen Wuchs sowie eine erhöhte Mortalität. Im Vergleich dazu fielen auf einem benachbarten Standort, dessen eisenreicher Ton-Boden einen leicht sauren pH-Wert aufwies, sehr vitale und gut mit Mangan versorgte Eichen durch eine überraschend hohe Mistelempfänglichkeit auf (Ramm, 2006). Ausgehend von diesen gegensätzlichen Phänomenen auf dem basischen „Kalk"- und dem sauren „Ton"-Standort wurde der Einfluss von Bodeneigenschaften auf das Wachstum der Eichenmistel untersucht.

Material und Methoden

In einem Gefaßversuch wurde auf Boden vom „Kalk"- und vom „Ton"-Standort der Anteil misteltragender Eichen bestimmt. Je fünf Eicheln von französischen Mutterbäumen wurden im Mai 1989 in Tontöpfe (26 bzw. 34 cm Durchmesser) gesät. Ab 1991 wurden die Eichen jeweils im Frühjahr mit je zehn Mistelkernen besät. Nach vierjährigem Wachstum wurden die Bäume vereinzelt und im Winter 1996/97 in mit Kompost angereicherten Boden umgepflanzt. Als „misteltragend" wurden Eichen eingestuft, sobald ein Mistelkeimling das erste Blattpaar entwickelt hatte (Ramm, 2006).

In der Eichenmistel-Kultivierung wurden Nachkommen misteltragender Eichen aus Frankreich entweder aus Samen in der Baumschule oder aus

Leseprobe von R. Scheer / H. Becker und weiteren,
„Die Mistel in der Tumortherapie 2“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Scheer R. / Becker H. und weitere

Die Mistel in der Tumortherapie 2

Aktueller Stand der Forschung und klinische Anwendung

654 pages,
publication 2009

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com